E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

59. Jahrgang | **Langenargen, 11. Februar 2011** | Nummer 6

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzelexemplar € 0,60, (per Austräger frei Haus monatlich € 2,60/ im Quartal € 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Christina Köhler, Langenargen, Schillerstraße 6, Telefon 07543/913025, E-Mail: montfortbote@online.de, Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr.

Verlag und Anzeigen: Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Straße 11, 88069 Tettnang, Telefon 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: tettnang_anz@schwaebische-zeitung.de, Vermerk: MoBo, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Vertrieb:** Sporthaus Glatzel, Bahnhofstraße 2, Telefon 07543/2126, Fax 07543/49216.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Rolf Müller

Amtliche Bekanntmachungen

WC-Anlage Malerecke

Die Gemeinde Langenargen führte im Rahmen des Zukunftinvestitionsprogramms der Bundesrepublik Deutschland eine Sanierungsmaßnahme der WC-Anlage am Naturbadestrand „Malerecke" im Jahre 2010 durch. Die Maßnahmen wurden zur Saison 2010 fertiggestellt und konnten nun endgültig abgerechnet werden.

Argensteg am Freitag, 11. Februar 2011 gesperrt

Wegen Kabelverlegearbeiten im Zuge der Breitbandverkabelung im Yachthafen ist der Argensteg am Freitag, 11.02.2011 in der Zeit von 7.00 - 17.00 Uhr gesperrt.

Wir bitten um Beachtung!

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1993 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPflG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPflG).

Alle Personen des Geburtsjahrgangs 1993, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPflG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Bürgermeisteramt Langenargen, Bürgerservice
Obere Seestr. 1, 88085 Langenargen
Sprechstunden:
Montag - Freitag 8.00 - 12.30 Uhr, Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr, Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepaß mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausfall durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 45 WPflG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPflG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan, Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch-Kressbronn a.B.-Langenargen

Bekanntmachung zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch-Kressbronn a.B.-Langenargen hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 27.01.2011 den Vorabzug zur Fortschreibung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan in der Fassung vom 13.01.2011 gebilligt und zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB bestimmt. Der räumliche Geltungsbereich erstreckt sich über das gesamte Gebiet des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch-Kressbronn a.B.-Langenargen.

Der Vorabzug in der Fassung vom 13.01.2011 liegt in der Zeit vom 21.02.2011 bis einschließlich 01.04.2011 im Rathaus der Gemeinde Langenargen, Zimmer 28, 2. OG, während der Dienstzeiten jeweils von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr, Mittwoch 14:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr; im Rathaus der Gemeinde Kressbronn a.B., Zimmer 22, Dachgeschoss, während der Dienstzeiten jeweils von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, 14:00 bis 17:00 Uhr und Donnerstag, 14:00 bis 18:00 Uhr; sowie im Rathaus der Gemeinde Eriskirch, Zimmer 2 (kleiner Sitzungssaal), während der Dienstzeiten jeweils Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Montag, Mittwoch, Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr und Dienstag von 14:00 bis 18:30 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Den Bürgern wird Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planungen, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebiets in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planungen zu unterrichten. Es besteht Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Hinweis: Weitere Informationen können von den Bürgern durch das Beiwohnen an den öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen eingeholt werden. Im Rahmen der noch durchzuführenden öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB können Stellungnahmen innerhalb der vorgeschriebenen Fristen abgegeben werden. Hierzu erfolgt jeweils noch eine gesonderte ortsübliche öffentliche Bekanntmachung.

Kressbronn a. B., 11. Februar 2011
gez. Markus Spieth, Verbandsvorsitzender

Der Montfort-Bote gratuliert

Herr Werner Will, Untere Seestraße 60, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 12. Februar.

Herr Dr. Werner Conrad, Untere Seestraße 14/1, zur Vollendung seines 73. Lebensjahres am 13. Februar.

Herr Erich Brendle, Lilienweg 5, zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 14. Februar.

Frau Margarete Fischer, Fichtenweg 11, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 15. Februar.

Herr Walter Kalb, Ernst-Lehmann-Weg 3, zur Vollendung seines 89. Lebensjahres am 15. Februar.

Herr Lothar Schweitzer, Mühlstraße 61, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 16. Februar.

Frau Adda Schott, Marktplatz 7, zur Vollendung ihres 90. Lebensjahres am 16. Februar.

Frau Inge Marte, Colsmanstraße 4, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 17. Februar.

Frau Rita Sieber, Mühlstraße 14/7, zur Vollendung ihres 72. Lebensjahres am 18. Februar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Es wird eingeladen

Narrenzunft d'Dammglonker: Freitag, 11. Februar, 19:30 Uhr Hexenrauchnacht Biberach, Abfahrt Bus: 17 Uhr, Gruppen: Hexen.

Freiwillige Feuerwehr: Samstag 12. Februar, bis 8 Uhr, Abgabe Alarmempfänger im Feuerwehrhaus (Umstellung AAO).

Narrenzunft d'Dammglonker: Sonntag, 13. Februar, 14 Uhr Umzug Biberach, Abfahrt Bus: 9:30 Uhr, Gruppen: alle außer Senat.

Freiwillige Feuerwehr: Montag 14. Februar, 20 Uhr, Übung Zug 1,2 und Oberdorf.

Ehemalige Schlossnarren: Am 15. Februar ab 15 Uhr im „Amtshof".

Jahrgang 1931: Mittwoch, 16. Februar, Einkehr im „Rädle" bei Wendelin Hornstein in Nonnenhorn, Uferstr. 14. Abfahrt mit DB um 15.04 Uhr.

Jahrgang 1933: Donnerstag, 17. Februar, vom Kühlhaus ins Rädle, Abmarsch um 13:30 Uhr.

Veranstaltungen

Freitag, 11. Februar: Lesezeit für alle Kinder ab 4 Jahren, Beginn: 15 Uhr in der Bücherei im Münzhof, Voranmeldung unter Tel. 07543/2559, Eintritt frei.

Samstag, 12. Februar: NABU: „Baumschnittkurs für Hochstämme", Beginn: 9 Uhr, Leitung: V. Gebhard, Tel. 07541/8797; **Kindertheater Icks Üpsilon:** „Drachenfeuer", Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren, Beginn: 16 Uhr im Münzhof, Vorverkauf bei der Tourist-Info, Tel.:9330-92; **Fasnets Opening Party in Oberdorf**, Beginn: 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus (DGH).

Donnerstag, 17. Februar: Wochenmarkt vor dem Rathaus, 8-13 Uhr; Kino im Münzhof: **„Das Konzert"**, Beginn: 20 Uhr.

Freitag, 18. Februar: Jugend-Disco im Kath. Gemeindehaus für Jugendliche ab 12 Jahren von 19-22 Uhr, anschl. **After-Jugend-Disco** im Stellwerk für Jugendliche ab 14 Jahren.

Bereitschaftsdienste

Erreichbarkeit des ärztlichen Notdienstes für Langenargen, Kressbronn, Eriskirch unter der Notdienst-Rufnummer

0 180 1 92 92 96

Montag bis Freitag ab 19 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr; Wochenende: Samstag ab 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; Feiertag ab 8 Uhr bis darauf folgender Tag 8 Uhr

Rettungsdienst+Feuerwehr , Notruf 112

Krankentransport , 19222

Zahnärztlicher Dienst: Zu erfragen über Tel. 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Dienst: Tierarztpraxis 07543/1415 (ggf. Anrufbeantworter) oder Rettungsleitstelle 07541/19222.

Die **Notdienstapotheken** im Dienstkreis Lindau bis Langenargen sind von 8:30 bis zum folgenden Tag 8:30 Uhr dienstbereit – im Kreis Friedrichshafen von 8 bis 8 Uhr. Notdienstgebühr außerhalb der allgemeinen Ladenschlusszeiten: 2,50 Euro. Der Notdienst der Apotheken wurde eingerichtet, damit jederzeit für dringende Fälle Arzneimittel zur Verfügung stehen. Apothekennotdienste sind telefonisch vom Festnetz unter Tel. 0137 888 22 833 und vom Handy unter Tel. 22 833 zu erfahren oder auch im Internet unter www.lak-bw.notdienst-portal.de oder im Aushang an den Apotheken zu finden.

Projekt JA! – Jung für Alt: Bei diesem sozialen Projekt werden jugendliche Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen vermittelt (Sozialdienst Seniorenwohnanlage Tel. 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte Gde. Langenargen Tel. 9330-47).

Sozialstation St. Martin Langenargen: Kranken- und Altenpflege – Familienpflege – Mobiler Sozialer Hilfsdienst: Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr u.n. Vereinbarung. Tägl. rund um die Uhr: Tel. 12 70 – Essen auf Rädern: Elisabeth Friedrich (werktags erreichbar von 8:30–10 Uhr, Tel. 96 42 67).

Nachbarschaftshilfe Langenargen: Marianne Weber, Tel. 0 75 41 / 8 28 00, anzutreffen in der Sozialstation, Klosterstraße 35, Langenargen, Donnerstag 9–12 Uhr.

AmbuCare® – Fachpflegedienst Ursula Kottsiepe: Tel. 0 75 43 / 13 91, mobiler Mittagstisch „HotelDAHEIM", Hausnotruf, stundenweise Betreuung, allgemeine und spezielle Krankenpflege (rund um die Uhr persönlich erreichbar).

Seniorenberatung in Langenargen: jeweils Di und Mi nach telefonischer Vereinbarung im Sozialdienstbüro der Seniorenwohnanlage in der Eugen-Kauffmannstr. 2. Um telefonische Voranmeldung unter Tel. 499028 wird gebeten.

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit auch mit leerer Geldbörse samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann von 12–15 Uhr in der Friedrichshafener Straße 17/1.

Kinder und Eltern

Familientreff Rumpelstilzchen in den Räumen Mühlstraße 24, Langenargen, Telefon 4 98 60; Internetadresse: www.rumpelstilzchen-langenargen.de; *Gruppenangebote für Mitglieder:* Jumbogruppe (ab 2,5 Jahre), Dinogruppe (ab 1,5 Jahre), Bienchengruppe (Mutter-Kind-Gruppen ab 6 Monate). *Angebote auch für Nichtmitglieder: Freitagstreff:* der offene Treff für Kinder und Eltern jeder Altersgruppe (auch für Nichtmitglieder) von 15–17 Uhr. *Montagstreff*: 15–17 Uhr mit Margrit Wahl, Tel. 49 90 89 (Kinderbetreuung mit Manu Darga). Montag, 7. Februar, wird die Gruppe Lichter basteln. Wer hat, bringt bitte ein altes Glas (Marmeladeglas oder Babygläschen) zum bekleben mit.

20 Jahre Rumpelstilzchen

Anlässlich des 20 jährigen Jubiläums hat sich der Familienverein Rumpelstilzchen Langenargen ein paar Aktivitäten für die kleinen und großen Mitglieder überlegt:

Sport- und Spielnachmittag

Am Sonntag, 20. März, gibt es in der Turn- und Festhalle Langenargen von 14- 17 Uhr einen Spiele und Sportnachmittag. Ein-

regionalwerk BODENSEE

Geld sparen mit günstigem Strom oder Erdgas? Einfach beim Regionalwerk Bodensee informieren!

Sie möchten preiswert Strom und Gas beziehen? Kommen Sie zum nächsten Beratungstermin des Regionalwerks in Langenargen. Wir stellen Ihnen als regionaler Anbieter unsere attraktiven Tarife vor und berechnen Ihnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- oder Gasrechnung mit. Bei einem Wechsel profitieren Sie und die Region.

Termin: Donnerstag, 17. Februar, 14-15:30 Uhr, Rathaus Langenargen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Keine Zeit? Den nächsten Beratungstermin in Langenargen finden Sie auch im Internet unter: www.rw-bodensee.de. Außerhalb der regelmäßigen Beratungstermine in Langenargen erreichen Sie unsere Vertriebsmitarbeiter per Telefon oder E-Mail: Hans-Peter Staudenmayer, Telefon: 07542 9379-121, E-Mail: hans-peter.staudenmayer@rw-bodensee.de, Ivan Gali, Telefon: 07542 9379-125, E-Mail: ivan.galic@rw-bodensee.de.

geladen sind alle Eltern mit Kindern zwischen 2-8 Jahren, die gerne hüpfen, springen, klettern, toben, balancieren…- kurzum Spaß an der Bewegung haben. Gegen einen kleinen Eintritt können sich Besucher an verschiedenen Stationen bewegen und sportlich aktiv werden. Wie bei einer richtigen Sportveranstaltungen gibt's natürlich auch Medaillen für die Teilnehmer. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

„Kinder sind anders –
Das Geheimnis der Kindheit"

Am Dienstag, 15. März, um 20 Uhr sind interessierte Eltern zu einem Vortrag zum Thema „Kinder sind anders – das Geheimnis der Kindheit" von Frau Herchenbach ins Rumpelstilzchen eingeladen. Die Montessori-Pädagogin, jahrelange stellvertretende Schulleiterin der Grundschule an der Bodenseeschule, geht hierbei auf die Ideen der Pädagogin Maria Montessori ein. Diese erkannte als eine der ersten, dass die Kindheit nach einem „inneren Bauplan" abläuft, den wir Erwachsenen nicht immer leicht erkennen. Ihre pädagogischen Grundaussagen sollen Eltern und Erziehern helfen die Entwicklung unserer Kinder besser zu verstehen und zu begleiten. Anmeldung ist erforderlich und erfolgt über ausgehängte Listen im Rumpelstilzchen. Ein Eintritt von 2 Euro wird erhoben.

Märchenstunde in Schlatt

Jeden Freitagnachmittag von 15:15-16 Uhr in den Gruppenräumen der Ev. Kreuzkirche, Schubertstrasse, Eriskirch-Schlatt, werden Märchen vor einer schönen Kulisse erzählt und anschließend von den Kindern nachgespielt. Infos bei S.Vennemann unter Tel.: 07541/-981916. Auf dem Terminplan stehen am 11. Februar Rumpelstilzchen, 18. Februar Dornröschen, 25. Februar Der kleine Muck, 11. März Allerleirauh und 18. März Jorinde und Joringel.

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information: Öffnungszeiten bis Februar 2011: Mo-Fr von 9-12 Uhr. Tel.: 9330-92.

Bücherei, Lese- und Aufenthaltsraum im Münzhof: PC mit Internetzugang. , Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di 10–12 und 15–18 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Do 10–12 und 15–19 Uhr, Fr 15–18 Uhr. Lesefoyer zu den Öffnungszeiten der Bücherei.

Öffnung des Recyclinghofes: Fr 15–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

Langenargener Straßenfibel wurde neu aufgelegt

Im vergangenen Dezember erschien eine Veröffentlichung des Gemeindearchivs über die Bedeutung der ortsbezogenen Straßennamen im Gemeindegebiet von Langenargen. Diese Broschüre eines Mitarbeiterkollegiums um Gemeindearchivar Andreas Fuchs war, trotz hoher Auflage, innerhalb weniger Tage vergriffen. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb beschlossen, eine zweite Auflage herauszugeben, welche mittlerweile fertig gestellt ist. Sie kann im Bürgerservice des Rathauses zum Preis von 10 Euro erworben werden. Für Kaufinteressenten, die ihren Bestellwunsch im Bürgerservice schriftlich hinterlegt haben, werden die entsprechenden Broschüren zurückgelegt.

Verkehrssicherung von Bäumen im öffentlichen Bereich

Die Gemeinde lässt jährlich die Bäume im öffentlichen Bereich auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüfen. Ab dem 14. Februar müssen leider 3 größere Bäume, die ihre Standsicherheit verloren haben, gefällt werden:

- Kastanie an der kleinen Turnhalle
- Kastanie in der Schlosszufahrt
- Pappel an der St.-Martins-Kirche

Die Gemeinde bittet um Ihr Verständnis.

Jagdpacht

Gabriel Wenzler aus Oberdorf ist neuer Jagdpächter im Gemeindeg ebiet Langenargen ab dem 1. April.

Nachdem der langjährige Jagdpächter Günter Wahl nach über 30 Jahren aus gesundheitlichen Gründen die Jagdpacht nicht mehr ausführen kann, wurde im Gemeinderat als Notvorstand der Jagdgenossenschaft Langenargen die Jagd an den Bewerber Gabriel Wenzler aus Oberdorf vergeben. Herrn Wenzler war bisher bereits als Begehungsscheininhaber an der Pflege des Jagdreviers der Jagdgenossenschaft in Langenargen beteiligt. Im Zusammenhang mit der Neuvergabe der Jagdpacht wurde beschlossen, die noch fehlende Satzung für die Jagdgenossenschaft Langenargen zu erlassen. Das Verfahren wird in den nächsten Wochen durchgeführt, so dass dann entsprechend dem Jagdgesetz für die Jagdgenossenschaft Langenargen eine rechtskräftige Satzung bestehen wird.

Die Jagdgenossenschaft Langenargen wünscht dem neuen Pächter Gabriel Wenzler eine gute Hand bei der Führung des Jagdbezirks in Langenargen und Waidmanns Heil! Dem langjährigen Pächter Günter Wahl spricht die Gemeinde Langenargen im Namen der Jagdgenossenschaft ein herzliches Dankeschön aus für die in den letzten 36 Jahren geleistete Arbeit für die Jagdgenossenschaft.

Außerdem in Langenargen

Fasnets-Eröffnung in Oberdorf

Am Samstag, 12. Februar geht´s los. Dann startet auch in Oberdorf die diesjährige Fasnet. Mit einer Fasnets-Opening-Party will die Fasnetsgemeinschaft Oberdorf alle ins Dorfgemeinschaftshaus locken, die gerne tanzen und fröhlich und ausgelassen feiern wollen. Ein Motto wollen die Veranstalter nicht vorgeben, so dass jeder nach Lust und Laune kommen kann. Dieses Jahr wird keine Live-Musik spielen, dafür ist aber der Eintritt frei. Diverse Gastgruppen aus Nah und Fern haben sich schon angemeldet. Eine Bar wird sich im Zentrum des Geschehens befinden. Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch einfach nach Oberdorf und feiern die Fasnets-Eröffnung 2011.

Lesezeit

MÜNZHOF BÜCHEREI LANGENARGEN

Am Freitag, 11. Februar, um 15 Uhr mit Diether F. Domes. Domes liest für Kinder ab 4 Jahren lustige und spannende Geschichten vor: „Mein Schatz hat rosa Wackelohren" und „Serafina Siebenschön". Was nach dem Vorlesen passiert?... lasst Euch überraschen! Bitte meldet Euch unter Tel.: 2559 oder direkt in der Bücherei an, damit genug Bastelmaterial für das anschließende Basteln bereitgestellt werden kann. – Eintritt frei –

Filmszene Münzhof: "Das Konzert"

Die Filmszene Münzhof zeigt am 17. Februar um 20 Uhr einen Film mit folgendem Inhalt: Andrei Filipov, einst erfolgreicher Dirigent des legendären Bolschoi-Orchesters ist 50 Jahre alt, trinkt und arbeitet als Putzmann. Weil er sich weigerte während des kommunistischen Regimes jüdische Mitmusiker zu entlassen, wurde er zur Putzkraft degradiert. Als wäre das nicht genug, wird Andrei von seinem ehemaligen Konzertdirektor verhöhnt. Eines Tages entdeckt er zufällig ein Fax, in dem in Paris ein Ersatz-Orchester gesucht wird und ergreift die Gelegenheit: Er beschließt, das Orchester in alter Besetzung wieder aufleben zu lassen, sagt zu und stellt als Bedingung für den Auftritt ein Solo der französischen Geigerin Anne-Marie Jacquet. Während also Paris versucht, die talentierte Solistin für den Auftritt zu gewinnen, bemüht sich Andrej um seine alten Kollegen und macht sich mit dem chaotischen Trupp auf gen Westen. Frankreich 2009; 117 min. – Eintritt –

Theatergruppe Icks Üpsilon gastiert im Münzhof

Die Tettnanger Familien-Theatergruppe Icks Üpsilon gastiert am Samstag, 12. Februar, wieder im Münzhof Langenargen. Gespielt wird das neue, spannende Stück „Drachenfeuer". Prinzessin Juliana ist empört, schon wieder ist sie aus der Schlossküche geworfen worden, weil sich Kochen für eine Prinzessin nicht schickt. Dabei ist Kochen doch ihre große Leidenschaft! Bei ihrer mütterlichen Freundin Marianne, der Gärtnerin, kann sie sich ausheulen und darf wenigstens auf einem Puppenherd ihre leckeren Rezepte ausprobieren.

Angezogen vom köstlichen Essensduft dringt ein riesiger, hungriger Drache ins Schloss ein und entführt die Prinzessin. Das Königreich ist in tiefer Trauer und König Alphons schickt die tapfersten, besten Ritter aus, um Juliana zu befreien. Doch keiner der Helden ist wirklich an Juliana interessiert –

der eine will den Kopf des Drachen, dem Nächsten genügt der Ruhm und die letzten Beiden erwarten als Lohn das halbe Königreich. Die Gärtnerin Marianne will sowohl ihre geliebte Freundin Juliana als auch den letzten lebenden Drachen des Landes retten und zieht deshalb mit in den Kampf. Es beginnt ein spannendes Abenteuer, auf dessen Ausgang man gespannt sein darf.

Das Theaterstück beginnt um 16 Uhr und ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info unter Tel.: 9330-92.

„Dui do on de Sell“ präsentieren Schwäbische Comedy

Das Kabarett-Duo „Dui do on de Sell“ mit Petra Binder und Doris Reichenauer ist am Mittwoch, 23. Februar, um 20 Uhr mit dem Programm „I will endlich au amole“ zu Gast im Münzhof Langenargen.

Als „Schwertgosch“ bezeichnet der Schwabe eine Frau, die erstens viel redet und zweitens dabei weder Freund noch Feind, sondern nur Opfer kennt. Gäbe es den Ausdruck noch nicht, für das Duo „Dui do on de Sell“ hätte man ihn erfinden müssen. Als die legendären Putzweiber Karlene und Mariele haben sie vor über 10 Jahren ihre Kabarettkarriere begonnen, heute sind „Dui do on de Sell“ nicht mehr aus dem Ländle wegzudenken. Die beiden Ulknudeln sorgen für pausenlose Lachsalven, nehmen kein Blatt vor den Mund und schonen weder das Publikum noch sich selbst. Mit einer gehörigen Portion sarkastischer Selbstironie gehen sie durch den alltäglichen Wahnsinn.

Während die beiden ihrer Arbeit nachgehen und so manche Glatze polieren, Ohren putzen oder Schultern abstauben, werden Themen wie Potenzprobleme, Autofahrer oder die Gemeinheiten der Ehemänner bequatscht. Der schwäbische Feingeist wird karikiert und auf die Spitze getrieben von zwei temperament-vollen und wortgewaltigen Weibern, wie man sie keinem Mann wünschen würde.

Doch dann haben die beiden die Nase voll vom Putzfrauen-Dasein und machen sich auf zum Cluburlaub in die Türkei. Dort haben sie reichlich Gelegenheit, sich als typisch deutsche Touristen auszuzeichnen. Karten für den Comedy-Abend erhalten Sie bei der Tourist-Info unter Tel.: 9330-92.

Der Fischer und seine Seele – Musikalische Lesung nach Oscar Wilde

Am Samstag, 26. Februar, lädt das Ensemble [`tse:fyr] um 18 Uhr zu einer „Seelenwanderung“ der ganz besonderen Art in das Schloss Montfort, Langenargen, ein.

„Wozu ist meine Seele gut?“, fragt sich der junge Fischer in der märchenhaften Erzählung von Oscar Wilde. „Ich kann sie nicht sehen. Ich kann sie nicht greifen. Sie ist mir unbekannt.“

Als „beseeltem“ Menschen ist es dem Fischer nicht möglich, seine Liebe zu einer Meerjungfrau zu leben. Deshalb trachtet er danach, sich seiner Seele zu entledigen. Dies ist der Beginn einer atemberaubenden, spannenden Geschichte, in der sich der junge Fischer und seine Seele auf ein gewagtes Abenteuer begeben.

Oscar Wilde verfasste dieses tiefsinnige Märchen 1891. Er verarbeitet darin nicht nur die „andersartige Liebe“ über alle gesellschaftlichen und religiösen Konventionen hinweg, sondern auch die tiefenpsychologische Bedeutung einer Trennung von Körper, Geist und Seele in all ihrer Konsequenz.

Der bekannte Sprecher und Bayern1-Radiomoderator Christian Jungwirth liest die spannende Erzählung in einer gekürzten Fassung. Er nimmt den Zuhörer bei der Hand und begleitet ihn sanft und spielerisch zu den schillernden Handlungsschauplätzen der Märchenerzählung. Dabei schlüpft er mühelos in die verschiedenen Rollen der Protagonisten und vollzieht meisterhaft den Wechsel von Realem hin zum irreal Groteskem.

Das Ensemble [`tse:fyr] entführt das Publikum auf eine rasante Berg- und Talfahrt der Gefühle. Die vier Musiker übernehmen den Part, die tiefe seelische Dimension erfahrbar zu machen. Von eingängigen Chansons bis hin zu hochdramatischen Stücken namhafter Komponisten (E. Chausson, A. Dvorak, B. Bartók, G. Verdi, J. Massenet, C. Debussy, J.-M. Ravel, H. Purcell, A. Ponchielli, A. Berg, J. Quantz, G. Fauré, C.-F. Gounod) überwiegend aus der Romantik spannen sie einen bewegenden musikalischen Bogen.

In der ungewöhnlichen Kombination Gesang, Flauti dolci und Piano fasziniert das Ensemble [`tse:fyr] mit seinem völlig neuen Klangkonzept – die Verbindung einer voluminösen, farbenreichen und volltönenden Gesangsstimme und einem zarten, luftigen, fast ätherischen Blockflötenton. Seit Anfang 2004 musizieren die vier Ensemblemitglieder auf hohem technischem und künstlerischem Niveau miteinander. Bei zahlreichen Auftritten haben sie die Zuhörer mit ihren extravaganten, ungewöhnlichen [`tse:fyr]-Klängen begeistert. Ausführende sind Bel Canto Ilona Waidosch; Flauti Dolci: Agnes Radecker, Ina Sabatke; Piano Forte: Berthold Mai; Narratore: Christian Jungwirth. Karten sind an der Abendkasse ab 17:30 Uhr oder im Vorverkauf unter Tel.: 308190 erhältlich.

Aus der Nachbarschaft

NABU-Baumschnittkurs für Hochstämme

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) Gruppe Eriskirch-Meckenbeuren lädt am Samstag, 12. Februar, alle Mitglieder, Interessierte und Gäste zu einem Baumschnittkurs für Hochstämme ein. Treff ist um 9 Uhr bei Familie Keckeisen in Meckenbeuren, Laufenen 4. Bitte Handschuhe, Bockleiter bzw. min. 4 m lange Anlegeleiter, Baumsäge und Astschere unbedingt mitbringen. Leitung: Valentin Gebhard (Tel. 07541/8797). Die Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt.

„Mit –da -bei“

Geboren 1906 – Erzählung zeitgeschichtlicher Epochen. Ursula Krebs stellt das Leben ihrer Mutter Erna Stötzer, während der geschichtlichen Epochen vom Kaiserreich bis zum Leben in der ehemaligen DDR vor. Anschließend haben die Besucher Gelegenheit darüber zu diskutieren und eigene Erfahrungen einzubringen.

Alle Interessierte sind ganz herzlich eingeladen am 17. Februar um 20 Uhr im Servicezentrum Kapellenhof, Friedhofweg 1 in Kressbronn. Wir sind eine offene Frauengruppe, bei der alle Frauen, altersunabhängig und nicht nur aus Kressbronn, jederzeit mit-machen können. Info unter „Lebensräume für Jung und Alt", Paula Voigt Tel. 07543/5600. – Eintritt frei – Spenden willkommen –

„Herbstvergessene“ mit Anja Jonuleit

Die in Eriskirch wohnhafte Autorin Anja Jonuleit liest am Freitag, 18. Februar, um 20 Uhr in der „Alten Schule“ in Eriskirch aus Ihrem Buch „Herbstvergessene“. Für eine Versöhnung ist es zu spät: Zehn Jahre lang hat Maja Sternberg keinen Kontakt mehr zu ihrer Mutter Lilli gehabt – jetzt ist Lilli tot. Die Polizei in Wien spricht von Selbstmord. Doch daran mag Maja nicht glauben. In der Wohnung ihrer Mutter findet sie deren Geburtsurkunde: Der Name des Vaters fehlt. Als Geburtsort ist Hohehorst eingetragen. Ein Foto zeigt Großmutter Charlotte mit einem Baby, doch dieses dunkle Baby hat keinerlei Ähnlichkeit mit der hellblonden, blauäugigen Lilli. Von Schuldgefühlen und Neugier getrieben, begibt Maja sich auf die Spurensuche und stößt auf ein dunkles Familiengeheimnis, das alle Gewissheiten in ihrem Leben mit einem Schlag zu Nichte macht. Die Kulturfreunde Eriskirch und die Autorin Anja Jonuleit freuen sich auf Ihren Besuch.

Tettnanger Bauerntag 2011

Am Donnertag, 17. Februar, findet in der Stadthalle Tettnang der 4. Tettnanger Bauerntag statt. Von 9-16 Uhr erwartet die Besucher ein interessantes Vortrags- und Unterhaltungsprogramm. Höhepunkte werden die Vorträge von Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle und Bauernpräsident Joachim Rukwied am Vormittag, sowie das Nachmittagsreferat von Pater Anselm Grün sein, der zu den „Quellen, aus denen wir schöpfen“ spricht. Im Rahmenprogramm befindet sich eine Kochvorführung mit Haubenkoch Artur Frick-Renz, sowie eine Talk- und Gesprächsrunde unter dem Thema „Bauer sucht Frau“, bei der auch ein Teilnehmer aus der RTL Fernsehsendung erwartet wird. Vorträge zum „Lernort Bauernhof“ und zur „Transportsicherung“ runden den informativen Tag ab. Alle Mitglieder, Landfrauen und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Öffentliche Wahlveranstaltung zur Landtagswahl 2011

Am Dienstag, 22. Februar 2011 im Landjugendheim Meckenbeuren-Kehlen (am unteren Parkplatz der Festhalle in Kehlen) um 19.30 Uhr. Die Landjugend lädt ein, Wahlkreiskandidaten bzw. die Meinung der Parteien zu verschiedenen agrar- und jugendpolitischen Themen kennen zu lernen. Mit dabei sein werden: CDU Ulrich Müller, SPD Norbert Zeller, FDP Dr. Hans Peter Wetzel, Grüne Martin Hahn, Die Linke: Roberto Salerno. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Kinderkleiderbasar des KiGa Krumbach

Am 19. Februar von 13.30-15.30 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Obereisenbach der Frühjahr-Sommer-Kinderkleiderbasar statt. Frühjahr- und Sommerkleidung sowie Schuhe werden angeboten, genauso wie Babyausstattung und Spielsachen, Kinderwägen und Fahrzeuge aller Art, Hochstühle, ... Außerdem gibt es Kuchen an der Kuchentheke zu erwerben.

Aus der Kunstszene

Infoveranstaltung Kunstreisen

Auf den Spuren der Maler an die Côte d'Azur und in die Provence sowie nach Flandern mit Brüssel, Gent und Brügge gehen in den kommenden Monaten die Kunst- und Kulturreisen der VHS-Dozentin Ursula-Maria Plösser. Bei zwei Infovorträgen am Dienstag, 15. Februar, und Dienstag, 22. Februar, jeweils um 19.30 Uhr in Langenargen-Bierkeller kann man sich näher informieren.

Die Kunstexpertin Ursula Maria Plösser lädt zu einer informativen Präsentation ihrer kunsthistorischen Exkursionen und Reisen ein. Die VHS-Dozentin organisiert und begleitet außergewöhnliche Gruppenreisen und vermittelt ihr profundes Wissen in Kunstkursen und Tagestouren. Zur besten Reisezeit, im Juni zur Lavendelblüte, kann man sich auf den Spuren der Maler wie Picasso, Cezanne und van Gogh auf die Reise in die Provence begeben. Auf dem Programm steht außerdem Ende August eine Rundreise durch Flandern mit Brüssel und dem Schwerpunkt Jugendstil, mit Antwerpen, Gent und Brügge. Anfang Oktober lässt sich der Sommer verlängern an der Côte d'Azur: hier stehen die Maler Picasso, Matisse und Chagall im Mittelpunkt. Zustiege bei den Reisen sind entlang der B 31 möglich. Die Informationsvorträge finden in den Räumen der VHS in Langenargen-Bierkeller, in der Friedrichshafener Straße 151 statt. Telefonisch ist Ursula-Maria Plösser unter Tel.: 0171 142 2601 zu erreichen.

Bildung und Ausbildung

Wildschäden – Schwarzwild in Baden-Württemberg

(Gemeinsame Veranstaltung des Landwirtschaftsamtes und der Vereine Landwirtschaftlicher Fachbildung e.V. Tettnang und Überlingen) Zu diesem Thema u. a. über Bestandssituation, Bejagung, Wildschäden referiert Dr. Manfred Pegel von LAZBW am Dienstag, 15. Februar, um 20 Uhr in Hefigkofen „Adler". An Interessierte und Betroffene ergeht herzliche Einladung.

Braunviehzüchter gehen auf Winterlehrfahrt

Der Braunviehzuchtverein Wangen/ Tettnang veranstaltet am Freitag, den 25. Februar seine Winterlehrfahrt. Die diesjährige Winterlehrfahrt führt in die Erzabtei St. Ottilien bei Landsberg am Lech. Nach einer Besichtigung und Führung des Klosterguts St. Ottilien, essen wir zu Mittag in einer Gastwirtschaft nähe des Klosters. Anschließend besichtigen wir die Biogasanlage, sowie den neuen Boxenlaufstall. Ab 15 Uhr können wir den 125 Kühen beim Melken im neuem Melkkarussell zuschauen.

Wir beginnen unseren Ausflug um 8:30 Uhr in Haslach an der Turnhalle, weitere Haltestelle in Wangen am ehemaligen Landwirtschaftsamt um 8:45 Uhr und in Zaisenhofen an der Futtertrocknungsanlage um 9 Uhr. Anmeldungen bitte an Josef Volkwein richten. Telefon und Faxnummer 07520 / 6840 oder an Anika Philipp 0172 / 72 55 764. Die Rückankunft ist für ca. 17 Uhr geplant. Über zahlreiche Anmeldungen würde sich die Vorstandschaft sehr freuen.

vhs Volkshochschule Bodenseekreis

Anmeldungen und Information:
www.vhs-bodenseekreis.de

VHS-ServiceZentrale im Landratsamt:
Tel.: 07541 204-5431
Fax: 07541 204-5525

In folgenden Kursen sind noch Plätze frei:

Italienisch Mittelstufe 2, Niveau B1, Kurs Nr. A409924LA, Silvia Krotz, „Qua e là per l'Italia" (Hueber Verlag). Montag, 14. Februar, 9-10:30 Uhr, 15 Termine, Seniorenbegegnungsstätte.

Englisch für Senioren, 9. Kurs, Niveau A2, Kurs Nr. A406921LA, Ingeborg Radziwill, „Blooming Now" Lektion 25 (Grünbaum Verlag). Montag, 14. Februar, 17-18:30 Uhr, 15 Termine, Langenargen, Schule.

Easy conversation for breakfast, Niveau A2, Kurs Nr. A406714LA, Gabriele Rothacher, „English Network Plus 2" (Langenscheidt Verlag). Dienstag, 15. Februar, 8:30-10 Uhr, 12 Termine, Langenargen, Seniorenbegegnungsstätte.

Conversation for breakfast, Niveau B1, Kurs Nr. A406824LA, Gabriele Rothacher. We are going to work with articles from „Spotlight", British or American newspapers or magazines, etc. while having some coffee and rolls! This course is the right one for you if you want to increase your wordpower and conversation skills. Dienstag, 15. Februar, 10:15-11:45 Uhr, 12 Termine, Langenargen, Seniorenbegegnungsstätte.

Italienisch Mittelstufe 2, Niveau B1, Kurs Nr. A409922LA, Silvia Krotz, „Qua e là per l'Italia" (Hueber Verlag). Mittwoch, 16. Februar, 8:30-10 Uhr, 15 Termine, Langenargen, Seniorenbegegnungsstätte.

Italienisch Grundstufe 3, Niveau A1, Kurs Nr. A409306LA, Silvia Krotz, „Espresso", Bd. I, Lektion 7 (Hueber Verlag). Mittwoch, 16. Februar, 10-11:30 Uhr, 15 Termine, Langenargen, Seniorenbegegnungsstätte.

„English light", 2. Kurs, Niveau A1, Kurs Nr. A406070LA, Ingeborg Radziwill. Das Lehrwerk wird zu Kursbeginn vorgestellt. Mittwoch, 16. Februar, 17-18:30 Uhr, 12 Termine, Langenargen, Schule.

Neugriechisch, 1. Kurs, Niveau A1, Kurs Nr. A412000LA, Wassiliki Würstle, „Jassu!", Lektion 1 (Klett Verlag). Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Die Kursleiterin führt Sie mit diesem modernen, ansprechenden und sehr übersichtlich gestalteten Lehrbuch behutsam in die griechische Schrift und Sprache ein. Mittwoch, 16. Februar, 18:30-20 Uhr, 10 Termine, Langenargen, Schule.

Niederländisch, Niveau A1, Kurs Nr. A414002LA, Michèle Meyskens, „Welkom", Bd. I, Lektion 9 (Klett Verlag), Kleingruppenkurs. Das Interesse an der niederländischen Sprache wächst. Für Deutsche ist sie nicht so schwer zu erlernen und in einer kleinen Gruppe macht das Lernen richtig Spaß. Der Kurs ist geeignet für Anfänger mit Vorkenntnissen. Sie können sich von der Kursleiterin beraten lassen, Tel. 07543 938697. Mittwoch, 16. Februar, 19:30-21 Uhr, 10 Termine, Langenargen, Seniorenbegegnungsstätte.

Konversation auf Englisch, Niveau B1, Kurs Nr. A406823LA, Ingeborg Radziwill, „Blooming Over" und Lektüre „Tosca" (Grünbaum Verlag) sowie ein Lernkrimi aus dem Compact-Verlag. Neben dem Lehrwerk und der Lektüre ist die Vermittlung von gängigen Redewendungen vorgesehen sowie Übungen zur „spontaneous conversation". Auch Quereinsteiger mit guten Grundkenntnissen der englischen Sprache sind willkommen. Donnerstag, 17. Februar, 17-18:30 Uhr, 15 Termine, Langenargen, Schule.

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 12. Februar
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 13. Februar
9.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier
11.30 Taufsonntag mit zwei Taufkindern
14.00 u. 18.00 Rosenkranz

Montag, 14. Januar
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 15. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. Februar
7.30 Schülergottesdienst
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 17. Februar
Eucharistiefeier entfällt
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 18. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 19. Februar
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 13. Februar
8.30 Eucharistiefeier mit Taufe

Dienstag, 15. Februar
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 17. Februar
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Weißwurstfrühstück
Der Familienkreis lädt alle Mitglieder herzlich zum Weißwurstfrühstück ein! Wir treffen uns nach dem Gottesdienst am So., 13. Februar, im Gemeindehaus. Für die Kinder gibt es nach dem Essen noch ein kleines Filmprogramm, damit wir Eltern noch gemütlich beisammen hocken können... Um gut planen zu können, meldet euch und eure Kinder bitte bei Dagmar Frick oder Julia Pilgram per E-Mail oder telefonisch (499825/930067) an. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen, herzlich eure „Bayernfraktion" des Familienkreises!

Der Jugendausschuss
trifft sich am Mo., 14. Februar, um 19 Uhr im Martinsstüble.

„175 Jahre Eisenbahn in Deutschland"
Machen Sie mit uns eine Reise durch die Geschichte Mi., 16. Februar, um 20 Uhr im kath. Gemeindehaus. Die Kolpingsfamilie Langenargen lädt alle Interessierten ein.

Die Ministrantenleiterrunde
trifft sich am Do., 17. Februar um 20 Uhr.

Jugenddisko
die nächste Jugenddisco in Langenargen steht an. Die kath. Kirchengemeinde und die Gemeinde-Jugendbeauftragte, Giesela Sterk laden euch, alle ab 12 Jahren, recht herzlich, am Freitag, 18. Februar in das kath. Gemeindehaus, Kloster Str.31, ein. Bringt bitte alle euren Ausweis mit. Unterstützt wird die Jugend-Disco wieder vom Eventteam „Revolution". Euch erwartet dieses Mal eine Boarder-Party. Wer in Ski-Outfit kommt, bekommt ein Ski-Wasser umsonst. Dieses ist auch unser Special-Getränk des Abends. Für den kleinen Hunger gibt es LKWs. Es wird eine bekannte Tanzgruppe aus LA auftreten und Breaker der BPM-Crew aus Lindau. Wir wollen gemeinsam einen SKI-Wettlauf starten und es wird ein Fun-Board-Jump-Contest stattfinden. Das ganze kostet Euch wie immer 1€ Eintritt, doch Achtung: One-Way-Ticket! Die Jugend Disco findet von 19-22 Uhr statt. Im Anschluss gibt´s wie immer die After-Jugend-Disco, ab 14 Jahren, im Stellwerk. Wir freuen uns auf Euch. Euer Jugend-Disco-Team: Zivi Janik, Praktikantinnen Sini + Tina , Jugendbeauftragte Giggi

Kath. Pfarramt St. Martin und St. Wendelin: Telefon 2463, Marktplatz 26, 88085 Langenargen. Pfarrbüro: Mo bis Do von 9-11:30 Uhr, Do-Nachmittag von 16-18 Uhr. Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Sonntag, 13. Februar
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrerin Neveling)
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff) Hl. Abendmahl, Kinderkirche

Freitag, 11. Februar
19.00 Cross´n´Hope (Jugendgruppe) Auszeit Gerbertshaus

Dienstag, 15. Februar
9.30 Zwergengruppe in Eriskirch
11.00 Gottesdienst mit den Kindergartenkindern
15.30 VCP Pfadfinder
19.30 Entdeckungen im Land des Glaubens 8 in Schlatt

Mittwoch, 16. Februar
9.00 Entdeckungen im Land des Glaubens 8 in Schlatt
9.30 Glühwürmchengruppe in Eriskirch
14.30 Bibelkreis in der Sakristei
16.00 Konfirmandenunterricht
16.30 Konfirmandenunterricht in Eriskirch
17.00 VCP Pfadfinder
18.30 Konfirmandenelternabend im Gemeindesaal

Donnerstag, 17. Februar
16.30 VCP Pfadfinder
20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 18. Februar
15.00 VCP Pfadfinder
17.00 Theatergruppe in Eriskirch
19.00 Aufbau und Probe für Kinderbibeltag in Schlatt

Kinderkirche in Langenargen
Am Sonntag, 13. Februar, um 10.15 Uhr findet unsere Kinderkirche zum Thema „Jesus und der Sturm" in der evangelischen Kirche in Langenargen statt. Wir möchten alle Familien mit Kindern hierzu recht herzlich einladen. Da wir mit Farben hantieren werden, möchten wir Sie bitten die Kinder einfach zu bekleiden.

6. Kinderbibeltag in Schlatt am 19. Februar 2011
Kain und Abel – Zoff unter Geschwistern. Eingeladen sind alle Kinder ab der 2. Klasse. Der Kinderbibeltag beginnt um 10.30 Uhr, in und um die Kreuzkirche. Um 15 Uhr findet der Abschlussgottesdienst für alle (Kinder, Eltern…) statt. Anmeldungen bitte bis 16. Februar bei Brigitte Göttle unter 07541/8500. Wir freuen uns über Kuchenspenden. Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde

Der Mond ist aufgegangen....
Ein Abend mit Liedern zur guten Nacht – am Sonntag, 20. Februar, um 18 Uhr. In unserem Kirchengesangbuch finden wir viele schöne Abendlieder, die wir doch einfach auch einmal singen sollten. Deshalb laden wir alle, die gerne selbst singen; alle, die gerne zuhören und alle, die sich eine kleine Abendandacht wünschen auch dieses Jahr wieder in die evang. Kreuzkirche nach Schlatt ein. Auch Familien mit Kindern sind uns herzlich willkommen. Für euch gibt es eine kurze Gutenachtgeschichte! Mitwirkende: Reinhild Neveling (Lesungen) Ralf Kempf (Orgel), Ines Krieger (Querflöte).

Evangelisches Pfarramt Langenargen, Kirchstraße 11, 88085 Langenargen, Telefon: 2469, Fax: 912 683, E-Mail: <Pfarramt.Langenargen@elk-wue.de>, Internet: <www.ev-kirche-langenargen.de> Pfarrbüro: Di, Mi, Do 8.30-12 Uhr

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 13. Februar
9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule.

Donnerstag, 17. Februar
20.00 Gottesdienst

Kontakt Neuapostolische Kirche unter E-Mail: info.nak-langenargen@gmx.de.

Gesundheit und Soziales

Tabakentwöhnungsseminar

Ein Angebot der Suchtberatung (PSB) der Diakonie in Friedrichshafen an alle, die ihre Abhängigkeit von der Zigarette loswerden wollen. Unser Tabakentwöhnungsseminar wurde an der Universität Tübingen entwickelt und wird von qualifizierten Suchttherapeuten mit langjähriger Erfahrung durchgeführt.

Das Seminar findet an 6 Abenden statt. Eine Einheit dauert 90 Minuten. Der gemeinsame Ausstieg und die Begleitung in der ersten Phase werden den Weg in ein rauchfreies Leben erleichtern. Kosten des Seminars sind 120 €, die meisten Krankenkassen geben hierzu einen Zuschuss, der bis zu 90 % der Kosten betragen kann. Das aktuelle Seminar startet am Montag, 7. März um 18 Uhr in den Räumen der Suchtberatung der Diakonie im Haus der kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16, 88045 Friedrichshafen. Nähere Informationen und Anmeldung unter: Suchtberatungsstelle, Tel.: 07541/950 180.

Fortbildung und Bonus für Ehrenamtliche

Für Bürgerinnen und Bürger, die sich im Bodenseekreis ehrenamtlich engagieren, ist nun das Fortbildungsprogramm „freiwillig engagiert" Frühjahr/Sommer 2011 erschienen. In der Broschüre sind Kursangebote verschiedener Bildungsträger zusammengestellt, die ehrenamtlich engagierte Menschen bei ihrer Tätigkeit nützlich sein können.

Als Anerkennung für ihr Engagement können Teilnehmer einen Zuschuss zu den Kurskosten in Höhe von grundsätzlich 50 Prozent erhalten. Voraussetzung für den Ehrenamtsbonus ist, dass die Bürgerinnen und Bürger in wesentlicher Funktion seit mindestens einem Jahr aktiv sind. Einzelheiten zur Beantragung des Bonus enthält die Programmbroschüre.

Das aktuelle Fortbildungsprogramm „freiwillig engagiert" gibt es im Internet zum Herunterladen: www.bodenseekreis.de (Soziales & Gesundheit-Bürgerschaftliches Engagement). Es kann auch kostenlos beim Landratsamt angefordert werden: Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Tel.: 07541/204-5838, E-Mail: gesundheitsfoerderung@bodenseekreis.de.

Freizeit, Bildung und Kultur für Menschen mit Handicap

Das neue Halbjahresprogramm der Offenen Hilfen ist wieder zu haben. Es gibt eine bunte Palette an Freizeit- und Bildungsangeboten speziell für Menschen mit einem Handicap. Die Aktivitäten werden von geschulten Ehrenamtlichen und Fachkräften begleitet. Im aktuellen Halbjahresprogramm werden alle Veranstaltungen von Februar bis August 2011 vorgestellt.

Die Programmhefte und weitere Informationen erhalten Sie bei: St. Gallus-Hilfe gGmbH, Nils Lachenmann, Karlstraße 28, Tettnang, Tel. 07542-951044, E-Mail: offenehilfenbodenseekreis@st.gallus-hilfe.

Wachwechsel bei den SBS-Schnitzern

Nach mehr als 12 Jahren hat Friedrich (Fritz) Walter am 31. Januar die Leitung der SBS-Schnitzergruppe an Dr. Gunter Kubina übergeben. Dr. Kubina ist bereits seit mehreren Jahren in der Schnitzergruppe. Immer Freitags, gegen 14 Uhr, tauchen die Schnitzer im Werkraum der FMS auf, um ihrem Hobby nachzugehen. Mit erstaunlicher Naturtreue und Präzision werden kleine Kunstwerke geschaffen, die man Hobbyschnitzern nicht zugetraut. Ab 17 Uhr trifft man sich dann in der SBS zum gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Hans Bux und Willi Jakob engagieren sich seit Jahren im Kindergarten St. Elisabeth. Immer Dienstags schnitzen sie dort mit den Kindern.

Auf dem Foto hintere Reihe v. l. Siegfried Peiler, Bisheriger Leiter Friedrich Walter, Anton Schorer, der neue Leiter Dr. Gunter Kubina, Willi Jakob; vordere Reihe v. l. Eugen Fessler, Josef Reisacher, Hans Buchs. *rn/Foto: rn*

Senioren BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 14. bis zum 18. Februar

Cafeteria Di-Do 14-17 Uhr, Fr 16:30-17:30 Uhr

Montag, 14. Februar
9:00 Ausgl.-Gymnastik (kleine Turnhalle)
9:00 VHS-Italienisch
9:30 Tennis

Dienstag, 15. Februar
8:30 VHS-Englisch
10:00 Nordic-Walking
10:15 VHS-Englisch
15:00 Englisch-Konversation
19:30 VHS-Französisch

Mittwoch, 16. Februar
8:30 VHS-Italienisch
10:00 VHS-Italienisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:00 Kultur:"Katharina Luther" und anschl. Bilder vom Weltraumteleskop „Hubble"
15:00 Internet-Café
19:30 VHS-Niederländisch

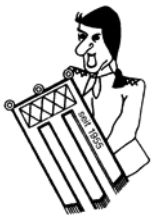
Donnerstag, 17. Februar
Langlauf/Winterwandg./Schneeschuhlaufen (Gruppe Herkommer)
10:30 Frühschoppen
14:30 Kartenspiele
18:30 Bridge

Freitag, 18. Februar
8:30 Frühstück !!
9:00 VHS-Spanisch
14:00 geselliges Tanzen (kleine Turnhalle)
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holz-Hock i.d.SBS

Besonderer Hinweis: Montag, 21. Febr., 10 Uhr: Aquarell-Malen, 14:30 Uhr: Beiratssitzung – Mittwoch, 23. Febr., 14 Uhr: Kultur „Kurt Tucholsky", Freitag, 25. Febr.,17 Uhr: Neueinteilung Cafeteria.

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“

Lehrer und Lehrerinnen der Jugendmusikschule sind stolz auf ihre Schüler. Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Friedrichshafen und Wangen konnten die Langenargener Musikschüler wieder viele Preise mit nach Hause nehmen. Besonders erfreut ist Musikschuldirektor Gerd Lanz, dass sich so viele Jugendliche bereit erklärt haben an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Mit über 20 Teilnehmenden war die Musikschule Langenargen in allen Bereichen vertreten: Klavier solo, Streicher-Ensemble, Bläser-Ensemble, Gesang-Solo, Pop-Drum-Set. Auf dem Foto sind die Preisträger zusammen mit Christoph Theinert (links), der gerade ein Streicherensemble aufbaut, der stellv. Musikschulleiterin Andrea Grözinger, (rechts) und Gerd Lanz, der allen Preisträgern herzlich zu ihrem Erfolg gratulierte.
Die Preisträger im Einzelnen sind: Looser Claudius und Hanser Selina, Saxophon, 1. Preis mit Weiterleitung; Tenbrock Sophia und Schütz Hanna, Querflöte, 1. Preis mit Weiterleitung; Kupke Ramona, Gesang, 1. Preis; Göpper Julia, Gesang, 1. Preis; Tenbrock Sophia, 1. Preis; Grözinger Laura und Teich Richard, Klarinette, 1. Preis; Neidhardt Tobias, Pop-Schlagzeug, 1. Preis; Hartmann NoraHambsch, Tenbrock Ann-Christin und Hambsch Sebastian, Cello-Trio,1. Preis; Fuchsschwanz Sarah, Klavier, 2. Preis; Breyer Verena und Hildenbrand Alicia, Altsaxophon, 2. Preis; Hanser Maja und Müller Anika, Blockflöte, 2. Preis; Bellgardt Sarah und Kadic Ena, Blockflöte, 2. Preis; Göpper Julia, Klavier, 2. Preis; Zodel Anna-Lena, Gesang, 2. Preis; Kadic Ena, Klavier, 2. Preis; Kiefer Sonja, Klavier, 2. Preis; Teich Richard, Klavier Beck, 3. Preis. *ck/Foto:ck*



Reihe zur Fasnet: Karneval in Europa

Wie feiern eigentlich unsere europäischen Nachbarn Fasching? Orangenschlacht und Blumenkorso, Bauernhochzeit und Schlittenrennen. Die Karnevalsbräuche in Europa sind ebenso vielseitig wie ungewöhnlich. Die Narrenzunft d'Dammglonker lädt Leser und Leserinnen des Montfortboten in den kommenden Wochen zu einem kleinen Streifzug durch die Welt der Faschingstraditionen ein.

Karneval in Belgien

Wieder anders ist es in Belgien, wo Ostende, Aalst, Halle, und Binche Hochburgen des Karnevals sind. Die tief verwurzelten Traditionen und Bräuche, die eine Mischung aus rheinischem und schwäbischalemannischem Karneval beinhalten, werden in den verschiedenen Hochburgen seit Generationen gepflegt. Der Karneval in Binche zählt seit 2003 zur Liste der „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Welterbes“ der UNESCO. Drei Tage lang hält der carnaval die Stadt in Atem und erreicht seinen Höhepunkt am mardi gras. Beim Karnevalsumzug ziehen mehr als (die nur durch Männer in Schellenköstümen dargestellten) 1.500 Gilles in ihren farbenprächtigen, mit Wappen, Bändern und Rüschen verzierten Kostümen durch die Innenstadt und beschenken die weit über 100.000 Zuschauer mit Apfelsinen. Dieser Brauch soll die Kälte des Winters vertreiben und die wärmende Sonne herbei beschwören. Höhepunkt ist der vielbejubelte danse des gilles auf dem Grand'Place im Stadtzentrum.

In den zu Deutschland grenznahen Gemeinden Raeren, Kelmis, St.Vith und Eupen wird dagegen ein typischer rheinischer Karneval mit Weiberfastnacht und Rosenmontagszug gefeiert. bw

Das schreib ich mal dem Montfort-Boten

Leserbriefe sind willkommen. Veröffentlichungen in dieser Rubrik unterliegen nicht der Verantwortung der Schriftleitung. Kürzungen sind vorbehalten und es besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung.

Stellungnahme der Gemeinde Langenargen zum Leserbrief von Martin Wiggermann

Busanbindung

Die Planung des öffentlichen Personennahverkehrs und des Nahverkehrsplans fällt in die Zuständigkeit des Landratsamtes. Das Landratsamt hat der Gemeinde mitgeteilt, dass im Vorfeld der Planung die Kurse FN-Li mehrfach gezählt wurden. Bei den letzten Fahrten nach Oberdorf seien nur 1-2 Fahrgäste je Kurs ausgestiegen. Die RAB, die bisher Oberdorf angefahren hat, teilte hierzu mit, dass aufgrund der geringen Nachfrage die bisher bestehende Linie wirtschaftlich nicht darstellbar sei. Die Gemeindeverwaltung wurde also von den Kollegen aus Kressbronn weder „eingelullt“, noch „über den Tisch gezogen“, sondern konnte der Argumentation der geringen Fahrgastzahlen nicht widersprechen, da diese Tatsachen darstellen.

In Bezug auf den Schülerverkehr und die Abstimmung der Kurse der Fa. Strauss mit den Zugverbindungen wurde seitens der Gemeindeverwaltung umgehend nach Bekanntwerden Kontakt aufgenommen. Hierbei kam die Fa. Strauss sofort unseren Wünschen entgegen und wies ihre Busfahrer an, auf den Zug, der um 13.26 Uhr am Bahnhof ankommt, bis 13.30 Uhr zu warten. Eine weitere Zugverbindung vom Berufsschulzentrum in Friedrichshafen wurde von der DB umgestellt, so dass dieser Zug um 12.55 Uhr in Langenargen ankommt, der Bus der Fa. Strauss aber um 12.52 Uhr am Bahnhof abfährt. Leider wurde dies weder uns, noch der Fa. Strauss mitgeteilt. Wir haben unmittelbar nach Bekanntwerden Kontakt mit den Beteiligten aufgenommen und werden zusammen mit der Fa. Strauss nach einer Lösung suchen, so dass die Schüler schnell nach Oberdorf kommen.

Glasfaserkabel in Oberdorf

In der ursprünglichen Planung war, auch für Oberdorf die Verbesserung der Glasfaserinfrastruktur vorgesehen. Voraussetzung für die Bezuschussung war, dass sich mindestens 5 Gewerbetreibende melden, die einen erhöhten Bedarf an einer Breitbandversorgung plausibel geltend machen konnten. In der Umfrageaktion haben sich dann 6 Gewerbetreibende gemeldet, so dass eine Bezuschussung möglich gewesen wäre. Aufgrund dieser Umfragen wurden dann vom Planungsbüro die Kosten für die einzelnen Maßnahmen ermittelt. Diese Kosten lagen für den Teilort Oberdorf bei 194.863,00 €. Die Förderung mit ursprünglich 75 % wurde später auf ca. 50 % reduziert. Aufgrund der begrenzten Mittel hat

Ausstellungseröffnung „Masken" der Franz-Anton -Maulbertsch-Schule im Rathaussaal

Schüler und Schülerinnen der Franz-Anton-Maulbersch-Schule stellten im Rathaussaal ihre Ausstellung zum Thema „Masken" vor. Von den Klassenstufen 1 bis neun beschäftigten sie sich passend zur aktuell fünften Jahreszeit mit dem Thema Verkleiden und Verbergen, Vortäuschen und Imitieren, sinnfreier Maskenspaß und ernsthafte Maskierung. Bis zum 4. März sind im Rathausfoyer Einzelstücke der mit unterschiedlichen Techniken erstellten Masken zu sehen. Wer mehr sehen möchte, kann weitere Werke im Foyer der Schule betrachten.

Die Vernissage selbst war nicht einfach eine kleine Ausstellungseröffnung. Viele kleine Programmpunkte ergaben eine Veranstaltung, die ein großes Publikum umfassend über die Aktivitäten an der Schule unterrichtete. Durch die zahlreichen Zuschauer platzte der Rathaussaal aus allen Nähten. So meinte denn auch Bürgermeister Rolf Müller in seiner Begrüßung: „Der Gemeinderat würde sich manches mal so viel Zulauf wünschen. Das zahlreiche Publikum ist ein Kompliment für die jungen Künstler."

Den Start des Programms bildete der Chor der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, der mit ein paar frechen Liedern das Publikum in Stimmung brachte. Konrektorin Margret Vogtherr führte dann in ihrer kleinen Ansprache aus, womit sich die Kinder und Jugendlichen im Unterricht beschäftigten. Sie analysierten die Bedeutung von Masken und setzten sich mit der Maskentradition in unterschiedlichen Kulturkreisen auseinander. Daraufhin entstanden in Klassenprojekten mit verschiedenen Materialien und Techniken die unterschiedlichsten Masken. Die Konrektorin machte ihren Schülern und Schülerinnen ein großes Kompliment dazu, dass sie dies alles zu Wege gebracht haben.

Von Vertretern der einzelnen Klassen wurde dann die Art der von ihnen gestalteten Maske vorgestellt. Die Jugendlichen aus der 9. Klasse arbeiteten auch mit Texten am Thema. Ihren literarischen Beitrag zur Ausstellung lasen sie vor. Die sehr persönlichen zum Thema entwickelten Texte decken eine Welt von Gefühlen auf, die mit dem Maskenthema verbunden sind. Ein Maskentanz der Klasse 6 verführte das Publikum dann in die Zeit des Barock.

Unterstützung fand das Projekt durch die örtliche Narrenzunft d´Dammglonker, die an diesem Abend ihre Zunftmasken vorführte und auch in der Ausstellung mit ihren Masken präsent ist. ck/Fotos: ck

---

der Gemeinderat am 15.03.2010 einstimmig beschlossen, vorrangig das Gewerbegebiet „Krumme Jauchert/Mühlesch" und den Yachthafen Langenargen, in Zusammenarbeit mit dem Yachthafen „Ultramarin" in Kressbronn mit Glasfasernetz zu versorgen. Für den Ortsteil Oberdorf wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen, die erforderlichen Maßnahmen nicht zu tätigen. Nach Kenntnisstand der Gemeinde hat die Deutsche Telekom im letzten Jahr im Bereich der Kressbronner Straße einen Glasfaseranschluss hergestellt.

Argenbrücke in Oberdorf

Wir bedauern selbstverständlich die lange Bauzeit der Argenbrücke nach Kressbronn. Die lange Bauzeit war im Wesentlichen dadurch begründet, dass die Straße immer einspurig befahrbar war. Es musste eine Art Durchfahrtstunnel konstruiert werden; die Arbeiten kamen dadurch auch nur langsamer voran. Ursprünglich war an eine Vollsperrung gedacht.

Straßenbeleuchtung in Oberdorf

Als bei der Gemeinde der Schaden gemeldet wurde, hat der Gemeindeelektriker sofort die erforderlichen Überprüfungen vorgenommen; der Fehler war nicht sofort erkennbar. Zusammen mit der Fa. Oeckl wurde ein Provisorium hergestellt, aber die Leitungen hielten dieser Spannung nicht Stand. Der angeforderte Kabelmesswagen brauchte ca. 2 Tage um den Schaden zu orten. Es wurde eine Baufirma beauftragt, die am nächsten Tag mit den Arbeiten begonnen hat. In Oberdorf musste aufgrund dieser Kabelschäden an 2 Stellen gemessen und aufgegraben werden. Die Arbeiten wurden schnellstmöglich abgeschlossen. Diese Schadensbilder kommen leider auch im Kernort Langenargen vor.

Der Vorwurf der „Stiefmütterlichen Behandlung des Ortsteils Oberdorfs durch die Gemeinde Langenargen" scheint doch sehr weit hergeholt zu sein.

Zum Busverkehr oder DSL-Anschluss wurde bereits Stellung genommen; beides liegt nicht in der direkten Zuständigkeit der Gemeinde. Wir dürfen aber auch Projekte der letzten Jahre in Erinnerung rufen die den Ortsteil Oberdorf wesentlich aufgewertet haben.

- Maßnahmen im Zuge der Dorfsanierung (z. B. Feuerbach, Umbau Schulhaus, Neugestaltung Kirchweg und weiterer Straßen) mit dem Ergebnis, dass Oberdorf mit einer Silbermedaille auf Landesebene beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" ausgezeichnet wurde.
- Anschluss an die Kläranlage
- Bau einer Aussegnungshalle und Erweiterung des Friedhofes
- Bau des Dorfgemeinschaftshauses mit Feuerwehrhaus; Baukosten 1,157 Mio €; davon 150 000 € Eigenleistung der Oberdorfer
- Erhalt der Grundschule mit zurzeit 15 Kindern, obwohl mehrfach die Auflösung der Schule seitens des Schulamtes im Gespräch war
- Einrichtung des Baurechtsamtes des Gemeindeverwaltungsverbands in Oberdorf sowie;
- zahlreicher kleinerer Verbesserungen und Unterstützungen wie z. B. Zuschuss der Gemeinde zum Seniorennachmittag der katholischen Kirchengemeinde (400 €) oder; Zuschuss zur Neugestaltung der Spielflächen im Kindergarten.

Wir sind überzeugt, dass der Teilort Oberdorf mit rund 800 Einwohnern nicht „Stiefmütterlich behandelt" wird.

Gemeindeverwaltung Langenargen

Tischtennisturnier begeistert Nachwuchstalente

Schnelle und harte Ballwechsel, schwitzende Leiber und allerorts strahlende Gesichter: die zweite Auflage der Tischtennis EnBW Bodenseetour 2011 am Donnerstag in Langenargen war für alle Beteiligten ein toller Erfolg. 56 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren meldeten sich zum zweiten Vorentscheid an, nachdem bereits in Allensbach die erste Runde ausgetragen wurde. Ziel der Teilnehmer ist das große Finale am 20. Februar in Markdorf, das in Verbindung mit dem Bundesligaspiel TTF Liebherrr Ochsenhausen gegen TTC Zugbrücke im Vorfeld stattfindet.

Mit Tiago Apolonia, Seiya Kishikawa, Marcos Freitas und Ruwen Filus reisten gleich vier Bundesligaprofis und Weltranglistenspieler an den Bodensee, um im Rahmen des Wettkampfes den zahlreichen Jungs und Mädels beim Schnuppertraining wertvolle Tipps zu geben. „Dass unsere Vorbilder heute in Langenargen sind, ist einfach klasse. Ich war überhaupt nicht aufgeregt, schließlich spiele ich ja schon seit sechs Jahren Tischtennis. Besonders aber freue ich mich auf die Autogramme der Stars", freute sich der zehnjährige Silas Knöpfler aus Tettnang, der beim Ballwechsel mit dem 22-jährigen Superspieler Seiya Kishikawa für sein tolles Spiel mehrfach Szenenapplaus von den Rängen bekam. Auch die 13-jährige Lokalmatadorin Hannah Längin, die sich für das große Finale qualifizierte, strahlte: Ich durfte gegen Tiago Apolonia spielen, das war großes Kino, zudem sieht er einfach süß aus!".

Joachim Weber, Abteilungsleiter Tischtennis im TV02 Langenargen, zeigte sich vom Ablauf und der Resonanz im großen und ganzen sehr zufrieden. „ Die Zuschauer sahen ein tolles Turnier mit klasse Nachwuchsspielern und anspruchsvollen Ballwechseln, wobei wir uns bei aller Begeisterung etwas mehr Zuschauer erhofft hatten. Aber das Strahlen in den Gesichtern der Kids zeigt uns, dass wir sehr gute Arbeit geleistet haben. Danke an alle Helfer und Beteiligten, die diese Veranstaltung ermöglichten", sagte Weber gegenüber der Schwäbischen Zeitung. Bürgermeister Rolf Müller war ebenfalls voll des Lobes: „Sie haben dieses Turnier hervorragend organisiert und somit auch Werbung für ihren Sport gemacht. Wir sind stolz, dass immer wieder hochkarätige Sportler unsere Gemeinde besuchen", meinte der Schultes nicht ohne Stolz im Rahmen der Siegerehrung. Bruno Werner, Leiter der Kommunalbetreuung der EnBW Regional AG, lobte Langenargens Tischtennisabteilung: „Bewerbung, Organisation, Ablauf und Betreuung waren perfekt. Das erlebt man nicht überall. Joachim Weber und sein Team kennen sich einfach bestens aus".

Höhepunkt für die Teilnehmer war sicherlich das Schnuppertraining mit den Profis und der anschließende Showkampf der Stars, die nicht nur an der Platte mit ihren Schlägern, sondern auch auf dem Boden liegend mit Kopf, Fuß oder Schenkel, den kleinen Ball artistisch über das Netz trieben.

Für das Finale am 20. Februar in Markdorf konnten sich folgende Spieler qualifizieren: Hannah Längin (TV Langenargen), Elisa Fritz, Valentin Maschke, Constantin Richter (beide TSG Lindau-Zech). ah

Fortbildung „Runder Tisch" beschäftigt sich mit Konflikt-Management.
Foto: Andy Heinrich

Nachwuchstalente im Tischtennis durften sich mit den ganz Großen in ihrem Sport messen.
Foto: Andy Heinrich

Fortbildungsmaßnahme „Runder Tisch"

Wie gehe ich mit Streitsituationen, Zwistigkeiten oder harschen Meinungsverschiedenheiten innerhalb einer Gruppe um? Welche gerechte, positiv greifende aber auch nachhaltige Lösungsansätze darf und kann ich anwenden und wie laufen gruppendynamische Prozesse ab?

Diese und viele weitere Fragen und Problemstellungen stellten sich am Samstag Vertreter und Interessierte, aus Vereinen und Institutionen im Rahmen des „Runden Tisch Jugendarbeit" der Gemeinde Langenargen. Gemeinsam mit Sozialpädagogin Margarete Bareis, Jugendreferentin beim Kreisjugendamt Ravensburg und Jugendbeauftragte Gisela Sterk, wurden problematische Situationen wie Provokation, Ignoranz, Gleichgültigkeit oder auch Verweigerung oder Demotivation einzelner Gruppenmitglieder erörtert und exemplarisch aufgearbeitet.

„Mitglieder des Runden Tisch" äußerten den Wunsch, eine entsprechende Fortbildungsmaßnahme zu organisieren, da die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nicht immer einfach ist. Eigene Erfahrungen innerhalb der Familie oder erlebte Beispiele aus der Praxis, beispielsweise in der Vereinsarbeit mit Kids, fließen in dieser Weiterbildung mit ein ", sagt Margarete Bareis.

Orientierungsphase, Positions- und Rollenerklärung, Vertrautheit und Produktivität: Wie verhalten sich einzelne Gruppenmitglieder aufgrund ihres Charakters, ihrer Position und Auftretens? „Vor allem zu Beginn ist es wichtig, wie sich die Leitung ei-

ner Gemeinschaft präsentiert, da diese als stark und mächtig phantasiert wird. Das Vorgeben klarer Strukturen, die Akzeptanz jedes Einzelnen, Offenheit und Aufmerksamkeit sind neben dem Ansprechen von Unsicherheiten und Zweifel wichtig", erklärt Bareis. Besonders in der Phase der Positionserklärung innerhalb einer Gruppe zeigen sich oftmals Aggressionen, Selbstbehauptungen und Rivalitätsverhalten. „Hier ist die Unterstützung Einzelner, das fördern von Aushandlungsprozessen über Regeln und Normen oder das Angebot zur Kontakt- und Beziehungserklärung wichtig.

Gisela Sterk zeigte sich vom Ergebnis des Tages beeindruckt: „Von 10-16 Uhr bei schönstem Sonnenschein im Sitzungssaal sitzen und lernen. Aber es hat sich gelohnt. Wir allen konnten von der Fortbildungsmaßnahme profitieren und sind in der Lage, auf gewisse Situationen entsprechend zu reagieren", betont die Jugendbeauftragte. Teilnehmer und Jugendleiter des FV Langenargen, Andreas Rentschler, zog für sich ein positives Fazit: „Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Betroffene, die mit Jugendlichen in Vereinen zusammenarbeiten, derartige Veranstaltungen besuchen würden. Ich habe heute einiges gelernt und werde dieses auch entsprechend anwenden". Auch Melina Mai vom heimischen DLRG zeigte sich zufrieden. „Nun weiß ich, wie ich zu reagieren habe, wenn es Zickereien oder Zoff in unserer Jugendgruppe gibt. Besonders schön, dass nicht nur Erwachsene, sondern auch Jüngere teilgenommen haben", resümierte die 15-jährige. ah

Heimatsport

TV02

Neue Übungsleiterin Teenie Aerobic

Die Teenie Aerobic hat mit Leonie Langenmayr seit einigen Wochen wieder eine feste Übungsleiterin. Leonie konnte die Gruppe der Mädels von 10 bis 13 Jahren begeistern, so dass inzwischen ca. 25 Mädchen auf der Teilnehmerliste stehen. Leonie hat beim STB ihre Ausbildung zur Übungsleiterin Fitness/Aerobic begonnen. Das Training findet wie gewohnt auf der Bühne der Turn- und Festhalle statt. Donnerstag 18:30 -19:45 Bühne Turn- und Festhalle. PT

Abt. Handball

Herren 1: Partie PTA Bregenz 2-TV 02 Langenargen der Bezirksliga Bodensee-Donau mit 25:28 für den TVL: Und es doch! Der TVL gewinnt in der Fremde. Trotz eines stark ersatzgeschwächten Teams, konnte der TV Langenargen am Sonntag Nachmittag in Bregenz punkten. Ein hart umkämpfter 28:25 konnten die Jungs vom See am Ende für sich verbuchen. Fazit: Sie können es doch noch. Langenargen kann auswärts punkten.

Schon im Abschlusstraining deutete sich an, dass das Spiel in Bregenz nur über den absoluten Siegeswillen und Kampf gewonnen werden kann. Zu schwer wiegten weiterhin die Ausfälle, was sich im spielerischen Bereich bemerkbar machte. Gott sei dank hat der TVL ein sehr gutes Aufbauteam in der Bezirksklasse, aus dem man bei Bedarf die „Erste" ergänzen kann. So auch an diesem Wochenende.

Langenargen war zum Siegen verdammt. Man kannte die Ergebnisse der Konkurrenz aus Lustenau und Weingarten. Beide hatten am Samstag ihr Spiele gewonnen und ihre Hausaufgaben erledigt. Für den TVL galt es nun in fremder Halle nachzuziehen. War der Druck, gewinnen zu müssen, die vielen Ausfälle oder doch das Auswärtsspiel, Grund dafür, dass zu Beginn der Partie, nicht viel zusammen lief?

Es war ein ganz normales Auswärtsspiel des TVL's. Die Bregenzer kamen zu Beginn zu leichten Toren aus dem Rückraum und standen selbst sehr gut sortiert und sehr aggressiv im Mittelblock. Ein Durchkommen in den ersten Minuten war fast unmöglich. Bregenz zog vom Start weg auf 5:1 davon. Einzig und allein Thomas Häufle stemmt sich in der Abwehr dagegen und rieb sich in Zweikämpfen auf. Durch seinen Einsatz zwang er den Gegner zu Fehlern, was die anderen im Team in dieser Phase nutzen konnten. Bregenz hielt einen 3 Tore Abstand, konnte sich aber nicht entscheidend absetzen. Die erste Halbzeit kostete die Vorarlberger viel Kraft; dies zeigte sich eindruckvoll an ihrer Konzentration und Effektivität in der Schlussphase. Langenargen nutzte die Fehler, konterte clever und erzielte bis zur Pause den Ausgleich.

In der 2. Hälfte ging das Spiel sozusagen bei Null los. Der zweite Spielabschnitt entwickelte sich von Beginn an zum Krimi. Für den Handball-Gourmet wäre der Tatort im Ersten sicher interessanter gewesen. Zu viele technische Fehler auf beiden Seiten machten das Spiel nicht gerade ansehnlich, dafür aber zerfahren. Das Spiel lebte vielmehr von der Spannung. Kein Team wollte oder war in der Lage, den finalen Stoß zu setzen. Der Tabellen-Zweite mühte sich, führte zumeist mit einem oder zwei Toren, konnte aber die Österreicher nie abschütteln. Stattdessen witterte der Gegner Morgenluft, als er 10 Minuten vor Schluss das erste Mal seit langem wieder selbst mit 24:23 in Führung ging. 2 Auszeiten direkt hintereinander sollte für die nötige Luft in der Schlussphase sorgen. Bregenz war stehend K.O., die Auszeiten halfen eher dem TVL. Im entscheidenden Spielabschnitt war man hellwach. Alexander Pfafenrodt und Jürgen Hagmüller setzten die entscheidenden Schlusspunkte in dieser Partie und stellten letztendlich den Endstand von 25:28 her.

Ein schon lange nicht mehr gehörtes „Auswärtssieg" schallte vermutlich über's gesamte Seeufer. Die Erleichterung über die enorm wichtigen Punkte konnte man jedem Einzelnen und vor allem dem Trainer im Gesicht ablesen.

Kommenden Samstag geht es das vorletzte mal in eigener Halle gegen den Vorletzten aus Ravensburg. Anschließend folgen die Wochen der Wahrheit. Der TVL tritt dann 4mal in Folge in fremder Halle an.

Für den TVL spielten: Stefan Trick; Stefan Mayr (Tor); Alexander Peschke ; Dominik Behr; Michael Urnauer (2); Georg Vögele (9/2); Florian Selg (1); Peter Kühne (5); Alexander Pfafenrodt (4); Urs Biermann (2); Thomas Häufle (3); Marc Dreher; Jürgen Hagmüller (2). gv

Vorbericht

HSG Friedrichshafen/Fischbach-TV Langenargen 2 der Handball Herren, Bezirksklasse Bodensee 2010/11: Vor einem sehr spannenden Lokalderby steht die Reserve des TVL gegen die HSG Friedrichshafen/Fischbach. Beiden Mannschaften ist noch das heftig umkämpfte Hinspiel in Erinnerung, in dem sich der TVL knapp durchsetzen konnte. Allerdings entfernten sich die Zeppelinstädter mit überzeugenden Leistungen in den vergangenen Partien von den Abstiegsplätzen und gehen daher wohl als Favorit in die Partie. Überdies plagen den TVL einige Personalprobleme, da Marc Dreher aufgrund der guten Leistungen in dieser Saison mittlerweile in der ersten Mannschaft festgespielt ist. Dennoch wird der TVL die Partie nicht kampflos abgeben und freut sich auf eine hoffentlich ähnlich spannende Partie wie im Hinspiel. Anpfiff ist am Samstag, 16:30 Uhr in der VfB Halle Friedrichshafen. Der TVL freut sich über zahlreiche Zuschauerunterstützung in diesem Lokalderby. jh

Abt. Tischtennis

„Erfolgreiche Revanche" für Herren I-Bad Waldsee: Nachdem die letzten zwei Begegnungen zu Gunsten von Bad Waldsee ausfielen, war noch eine Rechnung offen. Doch allen war klar, wenn David König antritt wird es sehr schwer. Um so überraschter waren die Spieler, als die Gastgeber ihren Star nur im Doppel einsetzten. Nach einem 0:2 Rückstand kamen Matthias Wieland/Jochen Blankenhorn immer besser ins Spiel. Auch im fünften Satz behielten die beiden die Oberhand. Mit den Siegen von Gerhard Sauter/Ralf Cornelssen und Michael Brendle/Christian Hoffmann gelang ein 3:0 Traumstart. R. Cornelssen erhöhte auf 4:0, während G. Sauter gegen seinen Abwehrspieler im fünften Satz den Start verpasste und 1:9 hinten lag. In einer spektakulären und dramatischen Aufholjagd gelang ihm der 9:9 Ausgleich. Danach vergab er allerdings einen scheinbar einfachen Ball, sowie den nächsten. Im weiteren Verlauf siegten M. Brendle, M. Wieland, C. Hoffmann und J. Blankenhorn. Im zweiten Einzel zeigt G. Sauter wieder Klasse und besiegelte einen überragenden 9:1 Sieg.

Herren II-Aulendorf III 4:9: Im Heim-

spiel blieb Sebastian Schott ungeschlagen. Zusammen mit Holger Deeg im Doppel sowie in beiden Einzeln. Den weiteren Punkt holte Alfons Knöpfler.

Herren III-Oberteuringen III 9:0: Am souveränen Erfolg waren Holger Deeg (1/1), Thomas Schleicher (1/1), Rainer Reusch (1/1), Joachim Weber (1/1), Paul Arnegger (1/1) und Günter Daub /1/1) beteiligt.

Herren IV-Oberteuringen III 9:6: Auch die vierte Mannschaft setzte sich in Oberteuringen durch. Dabei siegten Christof Metzler (0/1), Jens Gerhart (0/1), Erne Tot (1/1), Petra Knöpfler (2/1), Paul Arnegger (2/1) und Bruno Amann (1/1).

Damen: Gegen Ravensburg starteten Daniela Daub/Anette Hahn und Christian Bögle/Tina Höhnlein mit 2:0. Danach verkürzten die Gäste auf 1:2. Anette Hahn setzte sich drei Mal durch. Mit zwei Siegen von C. Bögle und einem von T. Höhnlein gelang ein 8:3 Endstand.

Jugend: Beide Doppel wurden gegen Eschach vergeben. Null Probleme hatte Jonas Längin mit seinem Gegner. Danach erhöhten die Gäste auf 1:3. „Jetzt nur nicht aufgeben. Abgerechnet wird am Ende", gab der Betreuer die Parole vor. Jungstar Joyron Michel zeigte Nerven als er den fünften Satz mit 12:10 für sich entschied. Danach glichen Jonas und Hannah Längin auf 4:4 aus. Auch im zweiten Einzel siegte J. Michel. Doch den Gästen gelang noch der Ausgleich zum 5:5 Endstand. JB

Deutscher Vizemeister in der Regionenwertung v.l.: Eisstock Region Südwest mit Josef Magg(Böblingen), Jens Uwe-Eberwein(Glashütte), Daniel Butterweck(Stuttgart), Ernst Käppeler(ESC Langenargen) *Foto:pr*

Eisstockschießen

Ernst Käppeler wird mit der Region Südwest Deutscher Vizemeister

In Peiting fanden die Deutschen Meisterschaften im Eisstockschießen der Damen und Herren statt.

Für den ESC-Langenargen hielt wieder einmal mehr Ernst Käppeler die Fahne hoch und auch die Damen des ESC durften dieses Mal mitmischen, denn als Vizemeister der 1. Bundesliga Südwest hatten sie sich im November sensationell für die DM qualifiziert.

Zunächst sah alles nach einem glanzlosen Auftritt der Langenargener Eisschützen im Eisstadion Peiting aus. Ernst Käppeler, angetreten als Meister der Bundesliga Südwest, mühte sich im Einzelzielschießen, das an diesem Tag nicht so richtig gelingen wollte. Schon im ersten Durchgang blieb er mit 134 Punkten hinter seinen Ansprüchen zurück. Im zweiten Durchgang waren es gar nur noch 110 Punkte, weit weg also von den Traumergebnissen bei der Qualifikation in Stuttgart wo er noch 160 und 180 Punkte sammelte. So musste sich Käppeler mit insgesamt 244 Punkten und Rang 26 zufrieden geben. Deutscher Meister wurde Thomas Elsenberger mit 703 Punkten (180-158-171-194) vor sieben weiteren Bayern.

Auch die Damen des ESC taten sich an diesem Tag sehr schwer und bekamen lange Zeit keinen Fuß aufs Eis. Böse Niederlagen gegen die Hessen aus Büblingshausen, Neumühl, Engelsberg(Bayern) und Krefeld hatten Isa Bleibel, Moni Bucher, Buzzy Göppinger, Gerda Nepomuck und Rosi Tomasi zu Beginn des Turniers einzustecken. Erst und gerade gegen den späteren Deutschen Meister aus Kühbach schaffte es der ESC wenigstens 2 von 6 Kehren zu gewinnen und die Niederlage erträglich zu gestalten. Das spornte an, und schon gelang gegen die Auswahl der Region West ein souveräner 20:3 Sieg. Leider war es das schon wieder für die nächsten 3 Spiele. Gegen Untertraubenbach, Passau und Frankfurt gab es keine Chance und wieder keine Punkte. Ein letztes Aufbäumen gegen das Brandenburger Team aus Belzig brachte noch einmal einen 18:8 Sieg und das abschließende 13:17 gegen den ESC Bärnzell verdiente ebenfalls Respekt. Dennoch war Moni Bucher insgesamt nicht ganz zufrieden mit dem Ergebnis: „Wir haben heute zu viele Fehler gemacht, und das kann man sich gegen diese starke Konkurrenz einfach nicht erlauben!", so Bucher. Mit 4:20 Punkten und Rang 11 konnte der ESC Langenargen am Ende wenigstens zwei Teams hinter sich lassen. Deutscher Meister wurde Kühbach vor Neumühl und Büblingshausen.

Zum Abschluss der DM traten traditionell die Auswahlteams der 5 Regionen des Deutschen Eisstockverbandes gegen einander an. Die Regionenwertung wird als Einzelzielschießen-Wettbewerb ausgespielt, wobei jeweils die vier Besten einer Region ein Team bilden. Ernst Käppeler vom ESC Langenargen übernahm im Team der Region Südwest den ersten Block – das ‚vorne Maßen'. Hier zeigte er alte Stärke und legte mit 40+46 Punkten sehr gut vor. In der Folge mussten dann Jens-Uwe Eberwein aus Glashütte, Daniel Butterweck(Stuttgart) und Josef Magg(Böblingen) die nächsten 3 Blöcke (Schießen, ‚hinten Massen' und Aufgeben) absolvieren. Mit insgesamt 293 Punkten (135+158) schaffte es die Region Südwest auf den zweiten Rang hinter den Seriensiegern der Region Süd (Bayern) die auf 319 Punkten kamen (159+160) und vor den Regionen West(266 Punkte), Nord(230) und Ost(173). Ernst Käppeler ärgerte sich ein wenig denn „Hätten wir im Schießen besser getroffen, dann wären die Bayern heute zu schlagen gewesen!". Doch als Käppeler dann auf dem Podest stand, die Silbermedaille umgehängt bekam und die Nationalhymne genoss, war doch wieder Stolz und Zufriedenheit eingekehrt über eine weitere DM mit Happy End. bm

Kartfahren

Euro-Winterpokal als Test für die DJKM-Saisonauftakt

Tim Zimmermann hat den zweiten Teil des Euro-Winterpokals im belgischen Genk als Vorbereitung auf den DJKM-Saisonstart im Mai an gleicher Stelle genutzt. In der qualitativ und quantitativ gut besetzten KF3 erreichte der Langenargener am Wochenende zwei siebte Plätze.

"Ich wollte die Gelegenheit nutzen und erste Erfahrungen auf der Strecke sammeln. In den Trainingssitzungen bin ich sehr gut klar gekommen und konnte dabei sogar die Zeiten von Doppelsieger Stan Pex mitgehen. Später in den Rennen ist es nicht ganz optimal gelaufen. Dennoch konnten wir wichtige Daten und Eindrücke für den DJKM-Auftakt sammeln", sagte Tim Zimmermann nach dem Rennwochenende.

Im Zeittraining am Samstag fuhr der 14-Jährige mit 55,384 Sekunden auf Rang elf und ließ damit insgesamt 22 Konkurrenten hinter sich. Das Pre-Finale am Sonntagvormittag war von vielen Kollisionen und harten Zweikämpfen geprägt. In einem Rennen mit zahlreichen Positionswechseln rieb sich der RS-Motorsport-Pilot immer wieder in Duellen im Mittelfeld auf. Gleichzeitig setzten sich die Fahrer an der Spitze des Feldes ab. Als Siebter war die Ausgangsposition für das Finale nicht schlecht.

Bedauerlicherweise ordnete sich Tim Zimmermann in der Formationsrunde zwei Positionen hinter seiner ursprünglichen Startposition ein und ging somit nur als Neunter auf die Reise. Im Rennverlauf kam es in dem großen Fahrerfeld immer wieder zu interessanten Positionskämpfen, in denen sich der Maranellokart-Pilot allerdings sehr gut behaupten konnte. Nach 14 Runden überquerte Tim Zimmermann wie schon im ersten Wertungslauf schließlich als Siebter die Ziellinie.

In diesem Jahr hat sich der ambitionierte Nachwuchsfahrer vom Bodensee im Kartsport einiges vorgenommen. Neben dem Start in der Deutschen Junior Kart Meisterschaft (DJKM) ist auch ein Serienstart im ADAC Kart Masters vorgesehen. Darüber hinaus nimmt Tim Zimmermann am 1. Mai an der Qualifikation zur Europameisterschaft im französischen Varennes teil.

In gut vier Wochen ist der nächste Einsatz beim Winterpokal in Oschersleben geplant, in der Magdeburger Börde wird am 17. April die Saison im ADAC Kart Masters eröffnet.

Tim Zimmermann kämpft in seinem Kart beim Euro-Winterpokal *Foto: pr*

"Ich habe mir sowohl im ADAC Kart Masters wie auch in der DJKM eine Platzierung unter den Top3 als Ziel gesetzt. Wir haben gutes Material, ein starkes Team und ich bin mir sicher, dass ich diese Vorgabe erreichen kann", so die Kampfansage von Tim Zimmermann. klz

Langenargener treffen Sebastian Vettel

Zwei Tage bevor der frischgebackene Formel I- Weltmeister Sebastian Vettel sein neues Dienstauto, den RB 7, in Valencia in Empfang nehmen durfte, schaute er am Freitag, 28. Januar, noch bei seinem Hauptsponsor RAUCH in Rankweil/Vorarlberg anlässlich eines neuen Werbevertrages vorbei.

Nachmittags hat die Firma Rauch, ein Partner von Red Bull, dann einen tollen Event mit vielen Highlights organisiert, welcher sich schnell zu einem Fest der Superlative mit 5000 Fans entwickeln sollte. Hier wurde dann ein abwechslungsreiches Programm rund um Sebastian Vettel und die Formel I geboten. Neben Attraktionen wie Autogrammstunde, die Verlosung von VIP/Paddock-Karten für Formel I – Rennen, folgte nun der absolute Höhepunkt des Tages: die Red Bull PitStop Challenge.

Dort durfte an einem original Red Bull-Boliden ein Reifenwechsel gegen den Superstar Sebastian Vettel durchgeführt werden. Der Verantwortliche Thomas Peyker (Rauch/Red Bull), wohnhaft in Langenargen, suchte aus den unzähligen Fans einen würdigen Gegner aus. Die Wahl fiel auf den ebenfalls aus Langenargen stammenden, extra angereisten Jens Winner. Der Glückliche durfte sich dann mit seinem Idol messen. Nachdem Jens die ersten zwei Duelle für sich entschieden hatte, pochte Sebastian Vettel, der nicht gern verliert, auf eine Revanche. Schließlich glich Sebastian auf 2:2 aus. 10,08 Sekunden benötigte der Weltmeister. Jens überglücklich:" Es ist einfach ein Traum, dass ich Sebastian aus nächster Nähe kennen lernen durfte. Ich bin sprachlos. Ein super Erlebnis." Auf dem Foto ist Sebastian Vettel beim Reifenwechsel zu sehen. Thomas Peyker, Leitung Red Bull PitStop Challenge:" Sebastian ist ein Sympathieträger, der für jeden Spaß zu haben ist und keine Berührungsängste kennt, er hat sich extra den ganzen Tag Zeit genommen." Das ist wahre Größe! *sp/Foto:pr*

Tipps und Tricks

„Wie Vertrauen wächst"

Vom 25. bis 27. März lädt der Verband Katholisches Landvolk alle Mitglieder und Interessierten zum Familienwochenende ins Kloster Heiligkreuztal ein. Das Thema lautet: „Wie Vertrauen wächst". Vertrauen und Zuversicht machen uns und andere stark und wecken in uns und in anderen die guten Tugenden und Charakterzüge. Deshalb ist es so wichtig, sich auf Vertrauen und Zuversicht zu stützen, statt misstrauisch und ängstlich zu sein. Vertrauen in uns selbst macht stark, Vertrauen in den Partner bringt Liebe hervor, Vertrauen in die Arbeitskollegen macht produktiv, Vertrauen in unsere Kinder bedeutet in eine gute Zukunft zu investieren. Es geht darum konkret und praktisch sein eigenes Vertrauen zu stärken.

Die Leitung haben Susanne Zeller-Riedel und Wolfgang Schleicher. Für Erwachsene kostet das Seminar 90 € und für Kinder 40 € (drittes und weitere Kinder sind frei!). Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis zum 25. Februar beim Verband Katholisches Landvolk, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart. Tel: 0711 9791-118, Fax: 0711 9791-152. E-Mail: vkl@landvolk.de.

Seminar Hofübergabe – Hofauflösung

Der Verband Katholisches Landvolk veranstaltet ein zweitägiges Seminar zum Thema „Hofübergabe – Hofauflösung". Es findet am Freitag, 11. und Samstag, 12. März jeweils von 9:30-17 Uhr im Gasthaus Ochsen in Kißlegg statt.

Experten geben Auskunft zu familiären, betriebswirtschaftlichen und steuerlichen,

sozialversicherungsrechtlichen, erbrechtlichen und juristischen Fragen. Es zeigt auf, wo die Hürden sind und auf was bei einer gelungenen Hofübergabe oder -auflösung geachtet werden muss. Anmeldung bis 7. März bitte bei: Heinz Gerster, Argenbühl-Eisenharz, Tel.: 07566 749.

Neue Heizung? Wärmegesetz beachten!

Seit 1. Januar 2010 gilt in Baden-Württemberg nach dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) bei Wohngebäuden die Pflicht, die Wärmeversorgung zu 10 Prozent durch erneuerbare Energien zu decken, sobald die zentrale Heizanlage ersetzt wird. Damit sollen die großen Einsparpotentiale im Altbaubestand, der über ein Viertel des CO2-Ausstoßes Baden-Württembergs verursacht, besser genutzt und ein Beitrag für die Klimaschutzziele des Landes geleistet werden. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen jedoch, dass viele Betroffene hiervon überrascht werden oder die Erfüllungsmöglichkeiten nicht genau kennen. Das Regierungspräsidium Tübingen informiert daher über einige grundlegende Fragen.

Wann besteht die Pflicht zur Nutzung erneuerbarer Energien?

Die Nutzungspflicht gilt, sobald in einem Wohngebäude der zentrale Wärmeerzeuger ausgetauscht wird. In den meisten Fällen betrifft das den Einbau eines neuen Heizkessels. Die Nutzungspflicht gilt im Übrigen selbst dann, wenn bislang noch gar keine zentrale Heizungsanlage vorhanden war. Nicht unter die Pflicht fällt der Einbau von dezentralen Heizungsanlagen (z.B. Etagenheizungen). Verantwortlich für die Erfüllung ist der Gebäudeeigentümer. Wenn nachgewiesen wird, dass der Einbau einer Solaranlage nicht möglich ist oder dass bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar 2008 erneuerbare Energie zur Wärmeversorgung genutzt wurde, entfällt die Pflicht. In Ausnahmefällen kann auch eine Befreiung beantragt werden.

Wie kann die Pflicht erfüllt werden?

Eine einfache Möglichkeit ist der Einbau von Solarthermie-Kollektoren mit einer Fläche von mindestens vier Prozent der Wohnfläche. Auch eine elektrische Wärmepumpe mit einer Jahresarbeitszahl von mindestens 3,5 erfüllt die Pflicht, wenn damit entweder der gesamte Wärmebedarf gedeckt wird oder nach bestimmten Maßgaben der erneuerbare Anteil zehn Prozent der Wärmeversorgung beträgt. Für Wärmepumpen kann beispielsweise auch Geothermie als Wärmequelle genutzt werden. Ebenso kann dem Gesetz mit flüssiger, gasförmiger oder fester Biomasse genüge getan werden: bei einer Öl- oder Gasheizung muss einfach regelmäßig ein Brennstoffanteil von zehn Prozent Bioöl bzw. Biogas bezogen werden. Viele Lieferanten, wie z.B. die meisten Stadtwerke, halten inzwischen spezielle Angebote bereit. Auf der ganz sicheren Seite ist, wer einen zentralen Pellet- oder Scheitholzheizkessel einbaut. Hier wird die Nutzung vollständig als erneuerbare Energie anerkannt, so dass die Pflicht mit einem Anteil von bis zu 100 Prozent leicht erfüllt werden kann.

Gilt auch ein Kaminofen als Erfüllungsmaßnahme?

Anders sieht es bei den weit verbreiteten Kaminöfen aus. Für diese Einzelraumfeuerungsanlagen gelten besondere Anforderungen, so dass trotz häufig anderer Ansicht viele Modelle, wie etwa die beliebten Schwedenöfen, nicht berücksichtigt werden können. Wer sich einen neuen Ofen zulegen möchte, sollte also vorausschauend planen, ob damit nicht auch bei Bedarf das EWärmeG erfüllt werden könnte. Anerkannt werden nur drei Varianten.

Zum einen mit dem Gebäude fest verbundene Öfen (handwerklich errichtet, am Boden verankern reicht nicht aus) entsprechend DIN EN 13229: 2005-10, die einen Wirkungsgrad von mindestens 80 Prozent erreichen. Holzöfen, die bereits komplett gekauft und in der Wohnung aufgestellt werden können, scheiden also grundsätzlich aus. Die DIN aus dem Jahr 2005 betrifft nur neuere Öfen, ausnahmsweise können aber auch Vorgängermodelle (DIN 18892: 2000-05) berücksichtigt werden. Ob ein Ofen der DIN-Norm entspricht, kann gegebenenfalls der daran angebrachten CE-Kennzeichnung entnommen werden, dort ist auch der Wirkungsgrad angegeben. Anerkannt werden auch ausschließlich mit Holz beschickte Grundöfen, die ebenfalls einen Wirkungsgrad von 80 Prozent vorweisen. Diese können bisweilen sehr alt sein. Schließlich gelten noch Öfen nach DIN EN 14785: 2006-09 zur Verfeuerung von Holzpellets mit einem Mindestwirkungsgrad von 90 Prozent als Erfüllungsmöglichkeit.

In allen drei Fällen gilt zusätzlich, dass der Ofen entweder mit einem Wasserwärmeüberträger (Wassertasche) zur Erzeugung von Warmwasser ausgestattet sein muss oder aber mindestens ein Viertel der Wohnfläche beheizt.

Welche weiteren Möglichkeiten gibt es?

Das EWärmeG sieht im Übrigen noch alternative Maßnahmen zur Erfüllung der Pflicht vor. So können beispielsweise auch besonders gute Wärmeschutzmaßnahmen anerkannt werden. So muss etwa eine Dach- oder Fassadendämmung die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) um 20 Prozent unterschreiten oder es kann – je nach Alter des Gebäudes – der Wärmeverlust insgesamt minimiert werden. Erfüllt werden die gesetzlichen Auflagen außerdem, wenn die Wärmeversorgung über ein Blockheizkraftwerk oder den Anschluss an ein Wärmenetz erfolgt oder wenn das Dach durch eine Photovoltaikanlage belegt wird.

Was müssen Betroffene tun?

Wenn eine neue Heizung eingebaut werden soll, muss der beauftragte Betrieb den Eigentümer auf dessen Pflichten nach dem EWärmeG hinweisen. Spätestens dann sollte überdacht werden, auf welche Weise das Gesetz erfüllt werden soll. Um eine optimale Lösung zu erhalten, die nicht nur dem Klima, sondern auch dem eigenen Geldbeutel zugute kommt, empfiehlt sich bereits im Vorfeld eine professionelle Beratung. Ein individuell abgestimmtes Gesamtkonzept ist zwar häufig nicht billig, aber in der Regel langfristig am Wirtschaftlichsten. Schließlich handelt es sich um eine richtungweisende Investition für die Zukunft, mit der man den ständig steigenden Energiekosten gelassener entgegen sehen kann. Nachdem die Heizung ausgetauscht wurde, muss der Pflichtige innerhalb von drei Monaten bei der zuständigen Baurechtsbehörde einen Nachweis vorlegen. Formulare stehen bei den Baurechtsbehörden oder im Internet auf der Seite des Umweltministeriums zur Verfügung. Erforderlich ist die Bestätigung eines Sachkundigen – üblicherweise der beauftragte Handwerker, aber auch z.B. Schornsteinfegermeister oder Energieberater –, dass die Pflicht mit der Maßnahme erfüllt wird. Bei der Nutzung von Biogas und Bioöl muss die Abrechnung des Lieferanten eingereicht werden. Wenn die Nutzungspflicht entfällt, ist dies ebenfalls nachzuweisen. Verstöße können mit Bußgeldern von bis zu 100.000 € belegt werden.

Wo sind weitere Informationen erhältlich?

Nähere Informationen bietet unter anderem die Internetseite des Umweltministeriums www.uvm.baden-wuerttemberg.de unter dem Thema „Klima und Energie". Das Informationsprogramm „Zukunft Altbau" des Umweltministeriums hat ein kostenloses Beratungstelefon eingerichtet (www.zukunftaltbau.de, Tel. 08000/ 12 33 33).

Zudem stehen mit den Energie- und Klimaagenturen in allen Landkreisen des Regierungsbezirks Tübingen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die beispielsweise auch den staatlich geförderten EnergieSparCheck (www.energiesparcheck.de) durchführen können. Zuständig für den Vollzug des Gesetzes sind die örtlichen unteren Baurechtsbehörden (Landratsämter und bestimmte größere Gemeinden).

Für einige Maßnahmen im Energiebereich ist unter bestimmten Voraussetzungen auch eine Förderung möglich. Infos zu Förderprogrammen von Bund und Land gibt es bei der Förderberatung des Informationszentrums Energie beim Wirtschaftsministerium (www.wm.badenwuerttemberg. de/foerderberatung/64040.html) oder auf www.energiefoerderung.info. Einige Landkreise und Gemeinden haben zusätzlich auch eigene Förderprogramme aufgelegt.